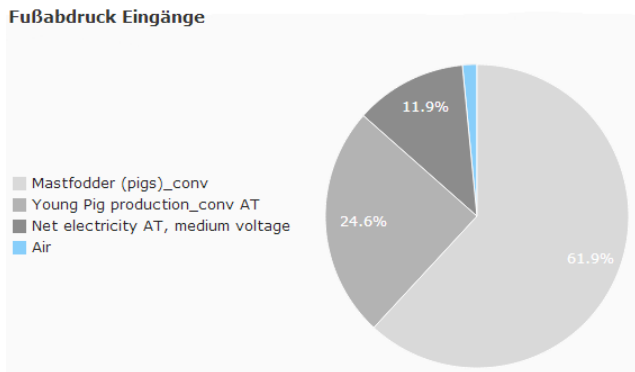


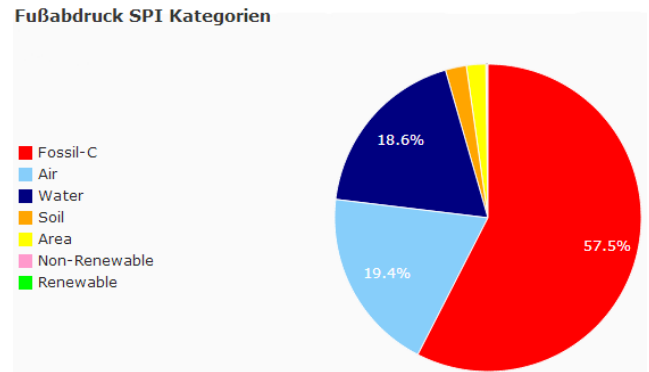
SPIonWeb - Ergebnisse Schweinefleisch

Der ökologische Fußabdruck der konventionellen Schweinefleischproduktion beträgt 201,5 m²/kg und ist somit um gut 4% größer als der der biologischen mit 193 m²/kg. Die CO₂-Emissionen betragen 0,85 bzw. 0,81 kg/kg Schweinefleisch. Die Zusammensetzung der verschiedenen SPI-Werte wird nachfolgend erläutert.

Konventionelle Schweinefleischproduktion SPI 201,5 m²/kg

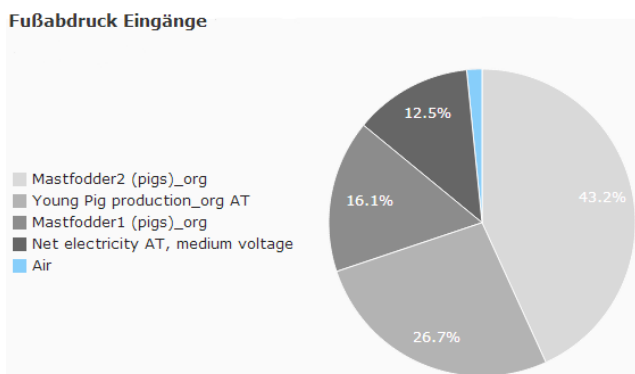


Den größten Einfluss auf den ökologischen Fußabdruck der Schweinemast hat das Mastfutter mit 61,9%. Fast ein Viertel des Fußabdrucks geht auf die Ferkelaufzucht zurück und 11,9% auf den Einsatz elektrischer Energie. Methanemissionen des Schweins wirken sich zu 1,5% auf den Fußabdruck aus.

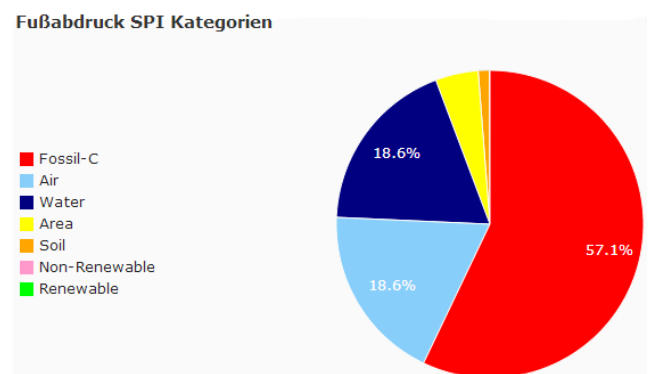


Den Großteil des Fußabdrucks haben Kohlenstoffemissionen zu verantworten, ihr Anteil beträgt 57,5%. 19,4% stammen aus Emissionen in die Luft, 18,6% aus Emissionen ins Wasser. Der Anteil von Emissionen in den Boden beträgt 2,2%, der der verbrauchten Fläche 2%.

Biologische Schweinefleischproduktion SPI 193,0 m²/kg



Auch beim Bioschwein hat Mastfutter mit insgesamt 59,3% den größten Einfluss auf den ökologischen Fußabdruck, gefolgt vom für die Mast herangezogenen Jungtier mit 26,7%. Der Stromeinsatz macht 12,5% des Fußabdrucks aus, Methanemissionen kommen auf 1,6.



Der Anteil des fossilen Kohlenstoffs ist mit 57,1% dem in der konventionellen Produktion sehr ähnlich. Emissionen in die Luft und ins Wasser wirken sich mit jeweils 18,6% auf den ökologischen Fußabdruck aus. Der Anteil der Fläche beträgt 4,5%, der der Emissionen in den Boden 1,2%.